Berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität

Sie können die berufliche Grundbildung EFZ mit der Berufsmaturität kombinieren. Die Berufsmaturitätsschule BMS vermittelt Ihnen eine erweiterte Allgemeinbildung und ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Studienrichtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.

WAS IST DIE BERUFSMATURITÄT?

Während der beruflichen Grundbildung besuchen Sie einen zusätzlichen Schultag an der Berufsmaturitätsschule BMS, arbeiten also einen Tag pro Woche weniger im Betrieb. Nach dem erfolgreichen Abschluss der BMS sind Sie im Besitz des eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses.
Der EFZ-Abschluss sowie die Berufsmaturität ermöglichen Ihnen den Zugang zu weiterführenden Ausbildungen:

Nach bestandener Lehrabschlussprüfung und Berufsmaturität können Sie je nach Studiengang prüfungsfrei oder nach einem Aufnahmeverfahren an einer Fachhochschule studieren, die Ihrer Grundbildung entspricht.

Die Berufsmaturität kann auch zu einem Studium an einer Universität führen: Die Passerelle bereitet auf die Ergänzungsprüfung vor, die für das Studium verlangt wird.

WAS BRINGEN SIE FÜR DIE BMS MIT?

Sie sind eine gute Schülerin, ein guter Schüler und entscheiden sich darum für die berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität. Diese Kombination setzt voraus, dass Sie gern lernen und bereit sind, während der beruflichen Grundbildung viel zu leisten und wöchentlich mehrere Stunden Hausaufgaben zu machen. Zudem muss Ihr Lehrbetrieb einverstanden sein.

Sie wählen die zu Ihrem Lehrberuf passende Ausrichtung und besprechen mit den Verantwortlichen Ihres Lehrbetriebs, dass Sie die BMS besuchen wollen.

Es gibt folgende Ausrichtungen der Berufsmaturität:
- Technik, Architektur, Life Sciences
- Natur, Landschaft und Lebensmittel
- Wirtschaft und Dienstleistungen
- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales

Das Aufnahmeverfahren ist nicht in jedem Kanton gleich geregelt. In einzelnen Kantonen reicht ein bestimmter Notendurchschnitt und die Empfehlung der Lehrperson in der Sekundarstufe I.
In anderen Kantonen müssen Sie eine Aufnahmeprüfung an die BMS bestehen. Geprüft wird der Stoff des höchsten Schulniveaus in Mathematik und Sprachen.

Tipps und Anregungen für Eltern

Sprechen Sie schon früh – in der zweiten Oberstufe – mit der Lehrperson, ob die Berufsmaturitätsschule BMS für Ihre Tochter oder Ihren Sohn in Frage kommt.

Besuchen Sie zusammen die Orientierungsveranstaltungen der BMS in Ihrem Kanton.

Wenn sich Ihr Sohn oder Ihre Tochter für offene Lehrstellen bewirbt, sollte das Interesse für die BMS erwähnt werden. Die Verantwortlichen in den Lehrbetrieben müssen mit dem zusätzlichen Schultag einverstanden sein.

Auf der Internetseite der Ämter für Berufsbildung (Adressen siehe www.adressen.sdbb.ch) in verschiedenen Kantonen sind die Aufnahmeprüfungen der letzten Jahre publiziert.

© 2024 SDBB | CSFO – berufsberatung.ch – 3c – Deutsch, allemand, tedesco